

tät ihre Feier vollbrachte. Hier war so zu sagen große Cour. Es wurden mehrere Ehrendoktoren creirt \*). — Dann wogte der Zug durch mehrere Straßen auf den Markt vor das geschmückte alte Rathhaus, wo sich alles gruppirt und wo sich das Gefühl des Dankes gegen Gott und König im herzlichsten Glückwunsch unter dem Weigen der Fahnen laut aussprach! — Herr Stadtrath Dr. Seeburg verkündete das Lebehoch der Reformation und des Königlichen Geburtstags laut und feierlich.

Mittags war große Festtafel im Schützenhause, und die Toaste, die der Weihe des Tages, die des Königs Majestät, dem Königshause Sachsen, dem König von Preußen Majestät, die allen erhabenen Beschützern der evangelischen Lehre, die allen ihren Bekennern galten, einten sich, aus Luther's silbernem Festpokal getrunken, mit denen für Land, Universität, Magistrat und Schulen, Handels- und Gewerbs-Stand, für die Redner, die das Fest heiligten, für die, die es durch Dichtung verschönerten, für Sachsens ehrenvolle Bürger-Schutz-Wacht, und endlich für die Frauen, die einst in Catharine von Bora, Luther's Ehegattin, ihr Vorbild fanden.

Das Schützenhaus selbst war sehr geschmackvoll decorirt. Das Orchester glich einer Trophäe des Bürgerthums, und die gute Besetzung desselben trug viel zur Erhöhung des Festes bei. Dasselbe galt von der wirklich musterhaften Einrichtung und Bedienung der Festtafel, wo sich alle Stände brüderlich einten, und wo wir im Kreis der Magnifizenzen und hoher Staats-Beamten auch ehrbare Landleute nachbarlicher Gemeinden und die Glieder unserer Innungen zu begrüßen die Ehre hatten.

Es war ein Festmahl in des Wortes schönem Sinn, und die Wahl des Lokals sehr glücklich getroffen.

Ein Konzert, zum Besten frommer Stiftungen gegeben, erinnerte an den Aufbruch, eben als die Freude des Herzens sich lauterer zu äußern begann, und dann

\*) Prof. Uhlemann in Halle, Sup. Hering in Großenhain, Sup. Heymann in Dresden, wurden Doct. Theol.